

Ein Start-up gründen – gewusst wie!



Luca Placi
CEO Bern Formula Student,
BSc in Automobiltechnik

Wie lässt sich aus einer Idee ein Business generieren? Luca Placi hat im Trainingsprogramm CTI Entrepreneurship wesentliche Impulse dazu erhalten. Jetzt steht er kurz vor der Gründung eines eigenen Start-up-Unternehmens.

Worum geht es bei Ihrem Start-up-Vorhaben?

Luca Placi: Während des Bachelorstudiums in Automobiltechnik habe ich 2014 ein Praktikum in Deutschland absolviert. Dort haben Yoann Loetscher und ich den akademischen Ingenieurswettbewerb «Formula Student» kennengelernt. Wir haben gesehen, wie viel dies den Studierenden bringt. So haben wir uns entschlossen, in Biel den Verein «Bern Formula Student» (bernformulastudent.ch) zu gründen.

Ziel war es, ein erstes, rein elektrisch angetriebenes Rennfahrzeug zu bauen. Wir wollten zeigen, dass es genügend motivierte Studierende gibt, die mitmachen, und dass wir die nötigen Sponsoren finden. Das haben wir geschafft!

Im September 2015 konnten wir bereits die zweite Saison in Angriff nehmen. Das neue Fahrzeug ist jetzt in der Fertigung, und ich bin sicher, dass es top wird.

Das ganze Projekt ist fantastisch und begeistert. So ist die Idee entstanden, ein Start-up zu gründen. Deshalb habe ich auch das KTI-Trainingsprogramm besucht.

Hat sich der Besuch für Sie gelohnt?

Auf jeden Fall! Mir ist jetzt klarer, was es alles braucht, um eine Firma gründen. Ich bin zwar nach wie vor kein Finanz- oder Marketingspezialist, aber ich habe jetzt eine Ahnung von dieser Welt. So kann ich die Leute aussuchen, die mit mir die entsprechenden Strukturen professionell aufbauen.

CTI Entrepreneurship Training

Modul 2

«Business Concept»: ab 12.10.2016
jeweils am Mittwoch, 17.30–21.30
Switzerland Innovation Park Biel/Bienne

Infos und Anmeldung:

www.mitte.cti-entrepreneurship.ch/

Ein zweiter wesentlicher Punkt ist die Vernetzung. Wir bekamen Feedbacks zum Projekt und zum Businessplan: durch die Dozierenden, durch erfahrene Unternehmer, durch die Kollegen, die das Modul besucht haben. Und am Ende gab es zwei Veranstaltungen mit Leuten aus der Wirtschaft. Auch da konnten wir ein wertvolles Netzwerk aufbauen.

Wem können Sie den Kurs speziell empfehlen?

Der Kurs ist ideal für Leute mit einer guten Idee, die aber nicht wissen, wie man diese in die Realität umsetzt: Wie kann ich aus meiner Idee ein Business kreieren und damit Geld verdienen? Dazu braucht es Know-how und ein gutes Netzwerk. Für beides schafft das Trainingsprogramm eine solide Grundlage.

Ihr Tipp für Leute, die ein Start-up gründen wollen?

Wesentlich ist, dass jemand seine Idee mit Leidenschaft verfolgt. Es braucht auch extrem viel Mut. Gerade am Anfang ist alles unglaublich schwierig. Niemand glaubt an das Projekt, viele raten einem davon ab. Deshalb war es ein Glück, dass letztes Jahr auch Yoann Loetscher und Aron Kenessey dabei waren. Sie haben sich ebenfalls leidenschaftlich für das Projekt eingesetzt. Sonst hätten wir das nie geschafft. Es ist das Wichtigste, ein gutes Team zu haben.

Wo stehen Sie im Moment mit Ihrem Start-up?

Im Moment arbeiten wir zu dritt am Business Development. Wir werden demnächst mit genaueren Informationen an die Öffentlichkeit treten.

Viel Glück und Erfolg!

Interview: Diego Jannuzzo